

Programmierung und Deskriptive Statistik

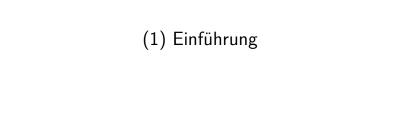
BSc Psychologie WiSe 2024/25

Belinda Fleischmann





Aufnahme läuft.



Formalia		
Grundbegriffe der Informatik		

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Formalia

Grundbegriffe der Informatik

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Lehrstuhlwebsite

Homepage der Abteilung für Methodenlehre I



Modul C: Einführung in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten

C1. Programmierung und Deskriptive Statistik

- Einführung in die datenanalytische Programmierung mit R in Visual Studio Code
- Einführung in die Auswertung deskriptiver Statistiken

C2. Analyse und Dokumentation

- Praktische Analyse empirischer Daten
- Dokumentation empirischer Studien und Analysen

Programmierung

- Einführung in die Programmiersprache R und die Entwicklungsumgebung Visual Studio Code (VS Code).
- Grundlegende Konzepte der datenanalytischen Programmierung in R, einschließlich arithmetischer Operationen, logischer Operationen, Variablen, Datenstrukturen und Kontrollstrukturen.
- Einführung in wesentliche Werkzeuge und Pakete für die Durchführung deskriptiver statistischer Analysen mit R.

Deskriptive Statistik

- Grundlegender Methoden der deskriptiven Statistik zur Analyse und Beschreibung quantitativer Daten.
- Praktische Übung anhand von Anwendungsbeispielen.

Struktur | WiSe 2024/2025 | Programmierung und Deskriptive Statistik

Seminar und Präsenzübung

- Theoretische und praktische Einführung in die wesentlichen Konzepte der Programmierung und deskriptiven Statistik.
- Anwendung der erlernten Konzepte in praktischen Übungen, unterstützt durch Hilfestellung von Lehrpersonen und Tutor:innen während der Präsenzübungen.

Programmierübungen

- Neben den Präsenzzeiten werden wöchentliche Vor- und Nachbereitung der Programmierübungen und Selbstkontrollfragen dringend empfohlen!
- Die Computerplätze am URZ sind außerhalb der Belegzeiten (siehe G26.1-006 oder G26.1 007) öffentlich zugänglich.

Leistungsnachweis

- Selbstständige Bearbeitung von Übungsaufgaben und deren Einreichung in Form von R-Skripten.
- Leistungsnachweis gilt als erbracht, wenn mind. 50 % der abgegebenen Leistungen als bestanden berwertet wurden.

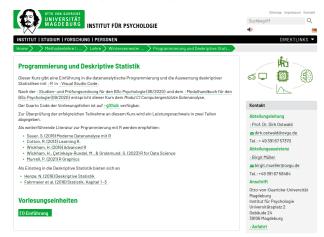
Organisatorisches

- Termine: Dienstags
 - Gruppe 1: 11-13 Uhr in G26.1 007 (Persönlicher Laptop optional)
 - Gruppe 2: 13-15 Uhr in G40B-331 (Persönlicher Laptop notwendig)
- Kursmaterialien (Folien, Videos) auf der Kurswebseite
- Codes und tagesakutelle Folien auf Github
- Vorherige Iteration des Kurses: PDS (WS 2023/24)
- Empfohlene Vorbereitung: Vorkurs "Mathematische Grundlagen"
- Ankündigungen und Fragen-Forum im Mattermost-Channel
- Abgabe und Evaluation des Leistungsnachweises über den Moodlekurs

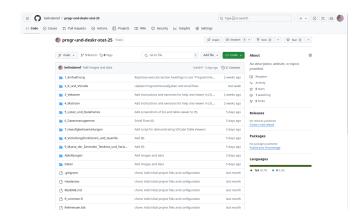
Termine

Datum	Einheit	Thema	Veranstaltungsform
15.10.24	R Grundlagen	(1) Einführung	Seminar
22.10.24	R Grundlagen	(2) R und Visual Studio Code	Seminar
29.10.24	R Grundlagen	(2) R und Visual Studio Code	Übung
05.11.24	R Grundlagen	(3) Vektoren, (4) Matrizen	Seminar
12.11.24	R Grundlagen	(5) Listen und Dataframes	Seminar
	Leistungsnachweis 1		
19.11.24	R Grundlagen	(6) Datenmanagement	Seminar
26.11.24	R Grundlagen	(2-6) R Grundlagen	Übung
03.12.24	Deskriptive Statistik	(7) Häufigkeitsverteilungen	Seminar
10.12.24	Deskriptive Statistik	(8) Verteilungsfunktionen und Quantile	Seminar
	Leistungsnachweis 2		
17.12.24	Deskriptive Statistik	(9) Maße der zentralen Tendenz und Variabilität	Seminar
	Weihnachtspause		
07.01.25	R; Deskriptive Statisitk	(10) Kontrollstrukturen; Anwendungsbeispiel	Seminar
14.01.25	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel	Übung
	Leistungsnachweis 3		
21.01.25	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel	Seminar
28.01.25	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel, Q&A	Seminar

Webseite des Kurses (Folien, Videos)



Git-repository des Kurses (Code und Folien)





- Regristierung und Beitritt zum Team MethPsy I Studis.
- Beitritt zum Channel C1 Programmierung und Deskriptive Statistik (WiSe 2024/2025)
- Zugang über Web-App (gleicher Link wie oben), Desktop-App oder Mobile App möglich.

Tipps zur Nutzung des Forums

Forum als Community Tool

Wenn ihr Fragen habt, die für alle relevant sind oder auch andere beschäftigen könnten, stellt sie bitte im Forum. Schaut vorher, ob jemand schon eine ähnliche Frage gestellt hat. Das vermeidet Dopplungen und fördert den Austausch! Beantwortet gegenseitig eure Fragen – anderen etwas zu erklären, ist oft der beste Weg, um das eigene Verständnis zu schärfen.

Seid präzise und spezifisch

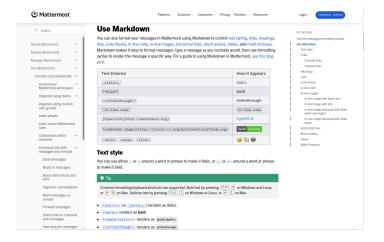
Formuliert eure Frage bitte möglichst spezifisch. Statt "Ich verstehe das Thema X nicht." formuliert spezifische Fragen wie "Ist im dritten Punkt zum Thema X gemeint, dass…?". Präzise Fragen führen zu klaren Antworten und helfen euch zudem, das Thema bereits beim Formulieren besser zu durchdringen. Oft lösen sich Fragen dabei auch von selbst.

Kontext ist Key

Verweist bitte immer auf das Thema, die Foliennummer oder die Übungsaufgabe. Am besten direkt mit der Verlinkungsfunktion in Mattermost. So können wir die Frage schneller im richtigen Zusammenhang verstehen und beantworten.

Mattermost Pro-Tipp: Markdown

Nutzt Markdown in Mattermost, um Inhalte übersichtlicher zu formatieren!





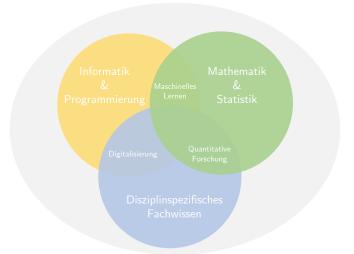
Formalia

Grundbegriffe der Informatik

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Zentrale Komponenten der Datenwissenschaft



Formalia

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Formalia

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Datenanalyse - Überblick

- Wissenschaftliche Daten liegen heutzutage als digitale Daten vor.
- Digitale Daten werden mit Hilfe eines Computers analysiert.
- Zur Analyse von digitalen Daten schreibt man Computerprogramme.
- Diese Computerprogramme heißen Datenanalyseskripte.

Struktur computergestützter Datenanalyse

- 1. Einlesen und Bereinigen eines digitalen Datensatzes.
- 2. Berechnung und Visualisierung deskriptiver Statistiken.
- 3. Probabilistische Modellierung und Inferenz.
- 4. Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse.

Typische Werkzeuge zur Analyse psychologischer Daten

- R (frei, Datenwissenschaft, Statistik, Psychologie)
- Python (frei, Datenwissenschaft, Anwendung)
- Matlab (kommerziell, Engineering, Neuroimaging)

Altmodisch

- SPSS (kommerziell, Sozialwissenschaften, Psychologie)
- JMP (kommerziell, Biologie, Psychologie)
- STATA (kommerziell, Wirtschaftswissenschaften)

Programmiersprachen Trends

PYPL Index (Stand: August 2024)

Rank	Change	Language	Share	1-year trend
1		Python	29.6 %	+1.7 %
2		Java	15.51 %	-0.3 %
3		JavaScript	8.38 %	-1.0 %
4		C#	6.7 %	-0.0 %
5		C/C++	6.31 %	-0.2 %
6	^	R	4.6 %	+0.2 %
7	4	PHP	4.35 %	-0.6 %
8		TypeScript	2.93 %	-0.1 %
9		Swift	2.76 %	+0.1 %
10	^	Rust	2.58 %	+0.5 %
11	4	Objective-C	2.4 %	+0.2 %
12		Go	2.14 %	+0.2 %
13		Kotlin	1.94 %	+0.2 %

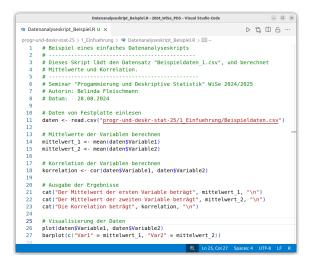
- PopularitY of Programming Language
- Basierend auf Googlesuchanfragen zu Programmiersprachentutorials

Datenanalyseskripte

- Dokumentation aller Schritte von Rohdaten bis zur Datenvisualisierung.
- Reproduktion wissenschaftlicher Ergebnisse durch Dritte.
- Essentieller Teil wissenschaftlicher Publikationen.
- Essentieller Teil täglicher wissenschaftlicher Arbeit.

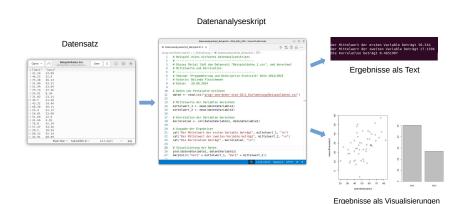
Datenanalyseskripte

Beispiel



Datenanalyseskripte

Intuition zur Struktur der Computergestützten Datenanalyse



Datenanalyse - Zusammenfassung

- Die Digitalisierung betrifft insbesondere auch die Wissenschaft.
- Forschungsdatenmanagement ist eine akute Herausforderung.
- Programmierung als zentrales Handwerkszeug wissenschaftlicher Arbeit.
- Informatikkenntnisse sind in der Arbeitswelt unverzichtbar.
- Dies gilt auch für Psychotherapeut:innen (z.B. Online-Intervention).

Formalia

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Informatik (engl. Computer Science)

Bei der Informatik handelt es sich um die Wissenschaft von der systematischen Darstellung, Speicherung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen, wobei besonders die automatische Verarbeitung mit Computern betrachtet wird. Sie ist zugleich Grundlagen- und Formalwissenschaft als auch Ingenieurdisziplin.

Wikipedia

Zentrale Komponenten der Informatik

Computer

- Maschinen zum Datenspeichern und Ausführen einfacher Datenoperationen.
- Einfache Operationen mit extrem hoher Geschwindigkeit.
- Universalität durch Speicherung von Daten und Programmen.

Algorithmen und Programme

- Programme sind in einer Programmiersprache verfasste Algorithmen.
- Algorithmen sind Folgen von Anweisungen durchzuführender Operationen.
- Bei Algorithmen unterscheidet man
 - Beschreibung (Kochrezept, IKEA Bauanleitung, R Skript)
 - Anweisungen ("Mehl und Wasser vermengen", o - -, x = c(1,2,3))
 - Durchführung (Kochvorgang, Zusammenbau, R Skript laufen lassen)



Hattenhauer (2020) Informatik

Teilgebiete der Informatik mit Relevanz für die Psychologie

Technische Informatik

• Mikroprozessortechnik, Rechnerarchitektur, Netzwerktechnik

Theoretische Informatik

• Automatentheorie, Berechenbarkeitstheorie, Komplexitätstheorie

Praktische Informatik

• Programmierung, Algorithmen, Datenbanken

Angewandte Informatik

• Anwendungssoftware, Human-Computer-Interaction, Informatik und Gesellschaft

Spezialgebiete der Informatik mit Relevanz für die Psychologie

Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz

Datenanalyse aus Sicht der Informatik

Computervisualistik

• Bilderkennung und Bildsynthese, Virtuelle Realität, Augmented Reality

Computerlinguistik

Spracherkennung und Sprachsynthese

Bioinformatik

• Lebenswissenschaften, Genomik, Bildgebende Verfahren der Medizin

Formalia

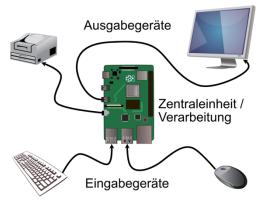
Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

$\textbf{EVA-Prinzip} : \mathsf{Eingabe} \to \mathsf{Verarbeitung} \to \mathsf{Ausgabe}$



Hattenhauer (2020) Informatik

Zentraleinheit eines Computers

Auch Hauptplatine, Motherboard oder Mainboard genannt



Figure 1: Hattenhauer (2020) Informatik

Hattenhauer (2020) Informatik

Zentraleinheit eines Computers

CPU (Central Processing Unit/Mikroprozessor)

- Rechenwerk, Steuerwerk, und Leitwerk des Systems
- Cache (flüchtiger schneller Speicher)
- Intel(R) Core(TM) i5-7300HQ CPU @ 2.50GHz

RAM (Random Access Memory)

- Temporärer, flüchtiger Arbeitsspeicher des Systems
- Begrenzt, z.B. 16 GB

Massenspeicher

- Stationärer Speicher des Systems
- SSD (Solid State Drive), Cloudspeicher

GPU (Graphical Processing Unit)

- Leistungsstarke, speziell für Visualisierung optimierte Prozessoren
- Unterstützung der CPU in manchen Anwendungen, z.b. Neuronale Netze

Von Neumann-Architektur

Abstraktion eines Rechensystems mit wohldefinierten Komponenten und Datenflüsse.

Rechner := Steuerwerk, Rechenwerk, Speicher, Eingabewerk, Ausgabewerk.

Zentrale Eigenschaften

- Struktur des Rechners unabhängig von dem zu bearbeitenden Problem.
- Daten, Programme, Zwischen- und Endergebnisse liegen im gleichen Speicher.
- Speicher ist in gleichgroße nummerierte (addressierte) Zellen unterteilt.
- Über die Adresse einer Speicherzelle kann deren Inhalt abgerufen verändert werden.
- Ein Programm ist eine Reihe von Befehlen.
- Aufeinanderfolgende Befehle eines Programms liegen in benachbarten Speicherzellen und werden entsprechend nacheinander aufgerufen.
- ightarrow Die Architektur eines Rechners impliziert das Grundprinzip der Programmierung: Befehle werden streng sequentiell abgearbeitet.

Formalia

Grundbegriffe der Informatik

- Datenanalyse
- Informatik
- Rechnerarchitektur
- Algorithmen und Programme

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Vom Realweltproblem zum Programm

Realweltproblem

- Das Problem, das mithilfe eines Computers gelöst werden soll.
- z.B. Auswertung von Fragebogendaten einer psychologischen Studie.

Problemspezifikation

- Genaue sprachliche Fassung des Realweltproblems.
- z.B. Methodenteil einer wissenschaftlichen Publikation.

Algorithmus

- Folge von Anweisungen zur Lösung des Problems.
- z.B. Dateneinlesen, deskriptive Statistiken berechnen, T-Test durchführen.

Programm

- Ein Algorithmus, der von einem Computer ausgeführt werden kann.
- Eine in einer Programmiersprache verfasste Textdatei.

Algorithmus

Definition (Algorithmus)

Ein Algorithmus ist eine Folge von Anweisungen, um aus gewissen Eingabedaten bestimmte Ausgabedaten herzuleiten, wobei folgende Bedingungen erfüllt sein müssen

- Finitheit. Die Anweisungsfolge muss in einem endlichen Text vollständig beschrieben sein.
- Effektivität. Jede Anweisung muss tatsächlich ausführbar sein.
- Terminierung. Der Algorithmus endet nach endlich vielen Anweisungen.
- Determiniertheit. Der Ablauf des Algorithmus ist zu jedem Punkt fest vorgeschrieben.

Wenn E die Menge der zulässigen Eingabedaten und A die Menge der zulässigen Ausgabedaten bezeichnet, dann ist ein Algorithmus eine Funktion

$$f: E \to A, e \mapsto f(e)$$
 (1)

Umgekehrt heißen Funktionen, die durch einen Algorithmus beschrieben werden können, berechenbare Funktionen.

Bemerkung

Effektivität sollte nicht mit Effizienz verwechselt werden.

Eine Programmiersprache

- ... bestimmt die Regeln, denen ein Programm gehorchen muss.
- ... definiert eine Syntax, also Vokabular und Programmaufbau.
- ... definiert Semantik, also die Bedeutung der erlaubten Anweisungen.

```
#if [ -z "$USER NAME" -o -z "$USER TYPE" -o -z "$GROUP" ]
if [ -z "$USER NAME" -o -z "$USER TYPE" ]
thon
       echo "Please set the user name, type and group"
        echo "Please set the user name and type"
        exit 1
fi
# generate a random password
# -v: include special characters
# -n: include numbers
# -1: one generated passwords per Line
#pwgen -y 15 -n 5 -1
echo "Propositions for random passwords to use in next step:"
pwgen -s -n -1 15 5
# add the user
# requires password to be given via input
adduser --firstuid 1000 --lastuid 9999 --no-create-home ${USER NAME}
```

Programmiersprachen

Maschinensprache

- Elementare Operationsbefehle (z.B. Speichern, Vergleichen, Addieren)
- Elementare Operationsbefehle werden als Binärzahlen kodiert

```
Addiere Inhalt R1 zu Inhalt R2 \Rightarrow 1001 0010 Erhöhe Inhalt R1 um 1 \Rightarrow 1001 0110
```

- De facto führt ein Computer nur Maschinenprogramme aus.
- Für Menschen ist die Programmierung in Maschinensprache mühselig.

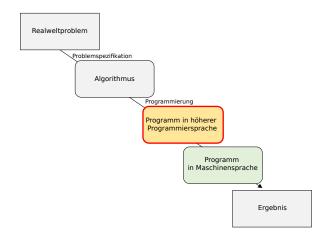
Höhere Programmiersprache

- An die menschliche Sprache angelehnte Wörter und Sätze
- Interpreter oder Compiler übersetzen Programme in Maschinensprache
- R, Python, Matlab, C++, Java, FORTRAN, COBOL,...

Generationen von Programmiersprachen

- 1. Generation (1GL)
- Maschinensprachen
- 10110000 01100001 (hexadezimaler Darstellung des Ausdrucks "B0 61")
- 2. Generation (2GL)
- Assemblersprachen ab 1950, erste Form der symbolischen Programmierung
- \bullet Bspw. "MOV AI, 61H" # Intel-Prozessor-spezifische Sprache
- 3. Generation (3GL)
- Höhere Programmiersprachen ab 1970 wie FORTRAN, C, C++, Java
- Programmierfreundlich, prozessor-unabhängig
- 4. Generation (4GL)
- Höhere Programmiersprachen ab 1980 wie Python, Matlab, R
- Codeoverhead Minimisierung, Automation, Flexibilität, Multiparadigmatisch

4GL Programmierung



Arten der Programmierung

Imperative Programmierung

- Problemlösungsweg wird als Folge von Anweisungen (Befehlen) vorgegeben.
- Befehle verarbeiten Daten, die mithilfe von Variablen adressiert werden.
 - Prozedurale imperative Programmierung
 - Daten und sie manipulierende Befehle werden separat behandelt.
 - Prozeduren (Funktionen) bilden das zentrale Strukturkonzept.
 - Objektorientierte imperative Programmierung
 - Daten und manipulierende Befehle werden als Objekte zusammengefasst.
 - Objekte bilden das zentrale Strukturkonzept.
- · Praktisch liegen oft Mischformen vor.

Compiler und Interpreter

Kompilierte Programmiersprachen

- Gesamter Quellcode wird vor der Ausführung in Maschinensprache übersetzt.
- Das Übersetzungsprogramm heißt Compiler.
- Der übersetzte Maschinencode wird vom Prozessor ausgeführt.
- Das ausführbare Programm wird nicht übersetzt und läuft schnell.
- Bei Änderungen des Quellcodes muss neu kompiliert werden.
- Beispiele für kompilierte Sprachen sind Java, C, C++.

Interpretierte Programmiersprachen

- Quellcode wird während der Ausführung in maschinennahe Sprache übersetzt.
- Das Ausführungsprogramm heißt Interpreter.
- Das Programm läuft aufgrund der Interpretation langsamer.
- Bei Änderungen des Quellcodes muss nicht neu interpretiert werden.
- Beispiele für interpretierte Sprachen sind Python und R.

Formalia

Grundbegriffe der Informatik

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

- Eine Programmiersprache und ein Softwarepaket.
- Entwickelt von Ihaka and Gentleman (1996).
- Freier Dialekt der propietären Software S (Becker, Chambers, and Wilks (1988)).
- Weiterentwickelt und gepflegt durch R Core Team und R Foundation
- Interpretierte imperative 4GL Sprache.
- Optimiert und populär für statistische Datenanalysen.
- Große Community mit etwa 20.000 beigetragenen R Paketen (Erweiterungen)
- Evolviert und konservativ im Kern, konsistent und progressiv in R Paketen.

Über cran.r-project.org die geeignete Version herunterladen und installieren.



Documentation Manuals EAQs



What are R and CRAN? R is "GNUS", a freely available language and environment for statistical computing and graphics which provides a wide variety of statistical and graphical techniques; linear and nonlinear modelling, statistical tests, time series analysis, classification, clustering, etc. Please consult the R project homepage for further information. CRAN is a network of ftp and web servers around the world that store identical, up-to-date, versions of code and documentation for R. Please use the CRAN mirror nearest to you to minimize network load. Submitting to CRAN To "submit" a package to CRAN, check that your submission meets the CRAN Repository Policy and then use the web form

If this falls, send an email to CRAN-submissions@R-project.org following the policy. Please do not attach submissions to emails, because this will clutter up the mailboxes of half a

Was können wir mit R machen?

Was kann R?

- · Datensätze laden, manipulieren, und speichern.
- Eine Vielzahl von Berechnungen an verschiedenen Datenstrukturen durchführen.
- Eine Vielzahl statistischer Analysemethoden auf Daten anwenden.
- Datenanalyseskripte schreiben und Abbildungen generieren.
- Präsentationen RMarkdown und Bücher RBookdown erstellen.
- Wissenschaftliche Berichte mit Quarto erstellen.

Was kann R (bisher) nicht so gut?

- In einer ansprechenden Umgebung programmieren (⇒ Visual Studio Code).
- Scientific Computing (⇒ Python, Matlab, Julia).
- Psychologische Experimente programmieren (⇒ Python, Matlab)

Wie bekomme ich Hilfe zu R?

• Während der Programmierung und bei bekanntem Funktionsnamen über die Kommandozeile:

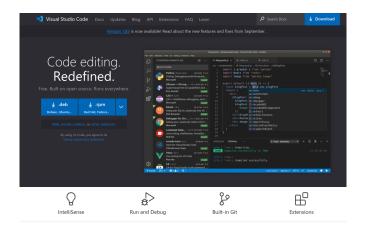
- Googlen
- stackoverflow com
- r-project.org/help.html
- rseek.org
- rstudio.com/resources/cheatsheets
- r-bloggers.com

Was ist Visual Studio Code (VSCode)?

- VSCode ist eine kostenloser Quelltext-Editor von Microsoft.
- VSCode ist eine Softwareentwicklungsumgebung (Integrated Development Environment, IDE)
- Seit 2015 für Windows, macOS und Linux verfügbar.
- Seit 2018 ist VSCode der beliebteste Editor laut j\u00e4hrlicher stackoverflow Umfragen (Aktuellste aus 2024).
- Ein Microsoftprodukt ist damit auch der beliebteste Editor der Linuxwelt.
- Über Extensions kann VSCode als IDE für beliebige Sprachen genutzt werden.
- Zum Beispiel funktioniert VSCode als IDE für R, Python, Julia, Shell, Quarto, etc.
- VSCode ist Community-based und sehr konfigurierbar.
- VSCode ist über Microsoft's GitHub über Endgeräte synchronisierbar.

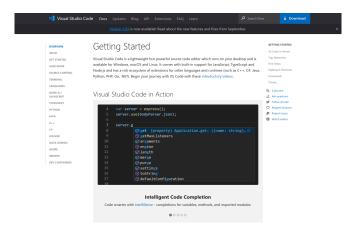
Wie bekomme ich VSCode?

Über https://code.visualstudio.com herunterladen und installieren.



Wie benutze ich VSCode?

Online Dokumentation: https://code.visualstudio.com/docs



Formalia

Grundbegriffe der Informatik

R und Visual Studio Code

Aufgaben und Selbstkontrollfragen

Aufgaben bis nächste Woche

- 1. R installieren.
- VSCode installieren.
- 3. VSCode für R startklar machen (Anleitung hier).
- 4. Selbstontrollfragen bearbeiten.
- 5. Mit dem eigenen oder Labor-Rechner vertraut machen.
 - Wie viel Festplatten- und Arbeitsspeicher besitzt der Rechner?
 - Welches Betriebssystem in welcher Version wird verwendet?
 - Erstellt einen Ordner für alle Materialien und Übungen dieses Kurses (z.B. "PDS_2024")
 an einem Speicherort eurer Wahl. Vermeidet Umlaute und Leerzeichen.
 - Wie lautet die vollständige Speicheradresse (Pfad) zu diesem Ordner?
 - Ladet die Dateien "Beispiel_Datenanalyseskript.R" und "Beispieldaten.csv" herunter und speichert sie in diesem Ordner.
 - Mit welchen Programmen könnt ihr diese Dateien jeweils öffnen und mit welchen nicht?

Selbstkontrollfragen

- 1. Gebe die typische Struktur einer computergestützten Datenanalyse wieder.
- 2. Erläutere den Begriff "Datenanalyseskript".
- 3. Definiere den Begriff "Informatik".
- 4. Erläutere Sie die Akronyme CPU, RAM, SSD, und GPU.
- 5. Nenne die wesentlichen Aspekte der Von-Neumann Rechnerarchitektur.
- 6. Definiere den Begriff Algorithmus.
- 7. Erläutere den Zusammenhang von Algorithmen und Programmen.
- 8. Was bezeichnen Syntax und Semantik einer Programmiersprache?
- 9. Differenziere die Begriffe "Maschinensprache" und "höhere Programmiersprache".
- 10. Skizziere Prinzipien der prozeduralen und objektorientierten imperativen Programmierung.
- 11. Skizziere die Entwicklung der Programmiersprachen der ersten bis vierten Generation.
- 12. Differenziere die Begriffe der kompilierten und der interpretierten Programmiersprachen.

Referenzen

- Becker, Richard A., John M. Chambers, and Allen Reeve Wilks. 1988. *The New S Language: A Programming Environment for Data Analysis and Graphics*. Reprint. London: Chapman & Hall.
- Ihaka, Ross, and Robert Gentleman. 1996. "R: A Language for Data Analysis and Graphics." *Journal of Computational and Graphical Statistics* 5 (3): 2999–2314.